

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

189 (15.8.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 189.

Dienstag den 15. August 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. Aug. (Der Saatenstand zu Anfang des Monats August.) Während des ganzen Monats Juli war die Bitterung ungewöhnlich heiß und trocken; erst in den letzten Tagen gingen vereinzelt Gewitter nieder, die jedoch meist nur unzureichende Regenmengen brachten, dagegen durch Hagelschlag mancherorts Schaden anrichteten. Die Reife der Halmfrüchte wurde infolge dieser Bitterung sehr beschleunigt und die Ernte — namentlich der Winterfrüchte — ging bezw. geht rasch vonstatten. Ueber Güte und Menge des Getreides lauten die bis jetzt vorliegenden Meldungen, was den Körnerertrag anlangt, meist außerordentlich befriedigend. Von den Winterfrüchten brachte der Roggen stellenweise geringere Erträge, weil die Saaten seinerzeit durch Schneckenfraß im Spätjahr vorigen Jahres und durch rauhe Bitterung im Frühjahr d. J. zumteil geschädigt worden waren. Von den Sommerfrüchten bleibt der Hafer, der vielfach zu schnell reif (notreif) wird, im Körnerertrag mancherorts hinter den Erwartungen zurück. Aus einigen Bezirken (Emmendingen, Ettenheim, Lahr, Karlsruhe usw.) wird Schaden durch Mäuse gemeldet. Die Kartoffeln bedürfen baldiger durchweichender Niederschläge, wenn sie sich von der Trockenheit, die das Wachstum hindert, noch erholen sollen. Am meisten leiden die Futterpflanzen — Klee und Luzerne — und die Wiesen unter der anhaltenden Dürre. Bieleorts ist kein Nachwuchs vorhanden; von den Wiesen zeigen eigentlich nur die bewässerbaren Grasflächen. Das Dehnd wird hier und da jetzt schon geschnitten und heimgebracht, weil die Aussichten von Tag zu Tag geringer werden. Da es in manchen Gemeinden schon jetzt an Grünfütter mangelt, wird für den Herbst und Winter da und dort Futtermot besüchtigt. Auch die Handsoemäcker — Tabak und Hopfen —

gehen unter der Einwirkung des trockenen und zu heißen Wetters stetig zurück und bedürfen notwendig des Regens. Zum Vorteil gereicht das gegenwärtige Wetter eigentlich nur den Weinbergen. Die Herbstausichten werden fast allgemein nicht ungünstig beurteilt, jedoch wird auch für den Rebstock Regen gewünscht, damit sich die vielfach reichlich vorhandenen und meist gesunden Trauben noch besser entwickeln können.

Rußheim (Amt Karlsruhe), 14. Aug. Die geschiedene 34 Jahre alte Ehefrau Mina Zweder von hier, die schon seit längerer Zeit mit dem ledigen Schlosser Jager ein Liebesverhältnis unterhält, wird seit Donnerstag vermisst. Sie entfernte sich von hier zu einem Stellb.heim mit ihrem Geliebten im Germerzheimer Wald und ist seither nicht wieder zurückgekehrt. Da man ein Verbrechen vermutet, wurde gestern aus Pforzheim der Polizeihund Hassan geholt, der sofort die Spur der Vermissten aufnahm, die nach dem Weiher führte. Am Ufer desselben wurde denn auch der Schurz der Vermissten gefunden. Der Geliebte der Zweder, der Schlosser Jager, hat sich gestern nachmittag von hier entfernt und ist bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt.

Heidelberg, 14. Aug. Die badische Landesversammlung des Ev. Bundes wird am Sonntag den 24. und Montag den 25. September in Heidelberg abgehalten werden. Die Tagung wird am ersten Tage durch einen Festgottesdienst in der Christuskirche, der um 1/2 10 Uhr beginnt, eröffnet. Für die Festpredigt ist Pfarrer Rapp-Karlsruhe, ein geborener Heidelberger, gewonnen worden. In den evang. Kirchen der Umgebung von Heidelberg finden ebenfalls Festgottesdienste statt. Nachmittags 3 Uhr findet im großen Saal der Stadthalle die Festversammlung statt. Pfarrer Ekel aus Lampertheim wird einen Vortrag über „Evang. und nationale Gesinnung“ halten. Außerdem wechseln Ansprachen mit Gesangsvorträgen. Abends 8 Uhr beginnt in der

Stadthalle der Familienabend. Pfarrer Dr. Diehl-Darmstadt spricht über das Thema: „Was hat Heidelberg dem evang. Bund zu sagen?“ Dann wird das Theaterstück „Luther in Oppenheim“ von Richard Stahn aufgeführt. Am zweiten Tage (Montag) wird von vormittags 9 Uhr ab im Gemeindefaal, Karl-Ludwigstraße 6, die Delegiertenversammlung abgehalten. Den Beschluß der Tagung bildet ein gemeinsames Mittagessen in der Stadthalle.

Baden-Baden, 13. Aug. Große Rauchwolken zeigten heute vormittag einen Waldbrand auf Gemarkung Dörschewern an, der bei der gegenwärtig herrschenden Trockenheit und Dürre leicht einen größeren Umfang hätte annehmen können. Die sofort alarmierte Feuerwehr war indessen bald zur Stelle und ihrem energischen Eingreifen gelang es bald, den Brand zu löschen, der offenbar durch Unvorsichtigkeit verursacht wurde.

Basel, 14. Aug. Auf noch unbekannter Ursache brach, wie schon kurz mitgeteilt, im Gerüstwerk im Mittelbau des neuen bad. Bahnhofes Feuer aus, dem der Rohbau des Mittelbaues vollständig zum Opfer fiel. Den vereinten Kräften der anwesenden Feuerwehren gelang es nach etwa dreiviertelstündiger angestrengter Arbeit das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Gegen 9 Uhr war das Feuer lokalisiert und die Ausdehnung desselben ausgeschlossen. Es hat ungeheure Verwüstungen angerichtet. Der Schaden ist ein ungeheuer groß und dürfte auf über 1/4 Million Mark zu berechnen sein. Außer dem ausgebrannten Mittelbau sind auch die längs der Schwarzwaldstraße gelegenen Baubaracken, die Aufenthalts- und Essräume der Arbeiter teilweise durch das Feuer zerstört worden, dergleichen auch die nach außen abschließende Bretterwand. Wie schon am Samstag abend, so war auch am Sonntag morgen die Brandstätte das Ziel vieler Tausender von Neugierigen. Der Großherzog von Baden ließ sich bereits am Sonntag morgen über den Brandfall telephonisch Bericht erstatten und am

Feuilleton.

Schicksalswege.

Erzählung von Theodor Berner.

(Fortsetzung.)

Blas und still, mit fest aufeinandergepreßten Lippen hörte Dorle zu, wie ihre Schwestern immer und immer wieder das große Glück besprachen, das ihr geworden.

„Wie stolz Du sein kannst, wenn Du Deine eigene Equipage hast und alles haben kannst, was Du Dir wünschst!“ sagte die eine.

„Eine Equipage macht das Glück nicht aus,“ entgegnete Dorle seufzend.

„Und denke, wenn Du Baronin von Wolten bist, wie vornehm das klingt!“ meinte die andere.

So schwapten und plauderten die zwei über Dorles Glück, ihre Zukunft, über die Hochzeit, bis die eine, mit einem Blick aus dem Fenster, plötzlich rief: „Dort kommt Leutnant Scherling — was wird der wohl zu der Neuigkeit sagen!“

Dorle preßte die Zähne aufeinander und trampfte die Hände — wie sollte sie ihm jetzt begegnen?

Doch noch ging der bittere Kelch an ihr

vorüber — er kam nicht herein — mit einem Blick nach dem Fenster und einem liebenswürdigen heiteren Grusse ging er weiter.

Aber nur zu bald erreichte auch ihn die Kunde. Er mochte es nicht glauben. Als er aber danach zum ersten Male wieder mit Dorle zusammentraf und er bemerkte, wie sie seinen Blick mied, wie sie ihm nicht mehr offen ins Gesicht sehen konnte, da umklammerten seine Finger ihr Handgelenk, und mit vor innerer Erregung bebender Stimme stieß er kaum hörbar zwischen den aufeinandergepreßten Zähnen hervor: „Nicht wahr, es ist nicht wahr? O, sagen Sie, daß es nur Verleumdung ist!“

Sie hob den Kopf, sah ihm fest ins Gesicht und antwortete mit beängstigender Ruhe: „Ja, es ist wahr, Baron von Wolten hat mein Jawort.“

Es folgte eine peinliche Unterredung zwischen den beiden; der junge Offizier bot dabei seine ganze Beredsamkeit auf; er bat, bat so inständig, stand doch sein ganzes Herzensglück auf dem Spiel! Er ahnte nicht, daß er sie fast besiegt hatte; wieviel es der Armen kostete, dem Geliebten gegenüber standhaft zu bleiben. Wie schwer ward es ihr, immer wieder „Nein“ zu sagen, während ihr Herz immer wieder „Ja“ sagte. Liebe und Pflicht fochten einen

harten Kampf in ihrem Innern, als er ihren widerstrebenden Lippen das Beständnis entrang, daß sie sich nun entschieden habe.

Wie sie, voll Angst, sie könne in ihrem Entschlusse schwankend werden, ihn bat, er solle gehen, da ergriff er ihre beiden Hände.

„Sehen Sie mich an und berichten Sie, warum heiraten Sie den Baron, wenn Ihr Herz seither mit mir gehörte? Antwort, ich will die Wahrheit wissen!“

Schon war sie nahe daran, ihm alles zu gestehen, im letzten Moment aber noch besann sie sich eines Bessern, und in fast stolzem Tone versetzte sie: „So wenig Sie zu solcher Frage berechtigt sind, so wenig habe ich ein Recht, darauf zu antworten — niemals könnte ich Ihnen eine andere Antwort geben. Wir müssen uns Lebewohl sagen für immer.“

In leidenschaftlicher Erregung schleuderte er ihre Hände von sich.

„Ach, ich verstehe! — Baronin von Wolten! Welches Mädchen würde sich nicht für einen Titel verkaufen. Diese Torheit, mir einzubilden, Sie würden einen simplen Bürgerlichen heiraten!“

Dorle verfarbte sich, ihre Brust wogte heftig auf und nieder, aber sie erwiderte nichts. Und eben wollte G. v. Scherling seinem ge-

Geschenk Nr. 33
vielen
glücker
dem
erlufte
Kinde
e
n ver
11.
aum.
21. sr. C.
15. Aug.
Gewitter

Sonntag mittag, trafen die Eisenbahnminister Reinholdt, Generaldirektor Roth der bad. Bahnen, sowie die Gr. Oberbaudirektion aus Karlsruhe an der Brandstätte zur Besichtigung ein. Durch den Brand wird die Fertigstellung des neuen bad. Bahnhofes um mindestens ein halbes Jahr verzögert. Der Bau, der bis jetzt bis zum 2. Stockwerk gediehen war, wurde im Monat August vorigen Jahres begonnen. Bis zur Wiederaufnahme der Arbeit werden nach Wegschaffung der Trümmer wohl ca. 14 Tage vergehen.

Deutsches Reich.

* Cronberg, 14. Aug. Der Kaiser ist um 2.25 Uhr mittels Sonderzuges nach Wilhelmshöhe abgereist. Auf dem Bahnhof verabschiedete sich der Kaiser von Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Die Kronprinzessin von Griechenland begleitet den Kaiser nach Wilhelmshöhe zum Besuch der Kaiserin.

* Berlin, 14. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ist heute früh in Berlin eingetroffen und nachmittags nach Hohenfinow zurückgekehrt.

* Berlin, 14. Aug. Seitens Berlin wurde heute vormittag in der Spreestraße 11 eine Gedenktafel für Wilhelm Raabe angebracht.

* Berlin, 15. Aug. Der frühere Syndikus einer Warenhandelsfirma in Berlin, Dr. Moritz Dreysfus, der nach verschiedenen Unterstellungen flüchtig ging, aber in London verhaftet worden war, ist jetzt ausgeliefert und ins Moabitische Untersuchungsgefängnis verbracht worden.

* Berlin, 15. Aug. In dem bekannten Schultze'schen Restaurant am Potsdamer Platz legten gestern abend 30 Kellner während des größten Betriebes die Arbeit nieder. Sie rechneten ab und verließen das Lokal. Die Gründe ihres Vorgehens sollen in den Lohnverhältnissen und in der Art der Beschäftigung und Behandlung zu suchen sein.

* Hamburg, 14. Aug. Bei Neumünster und Husum wüten seit fast 3 Tagen umfassende Moor- und Heidebrände. In den Flammen ist viel Wild umgekommen. Ein Teil der Heide zwischen Husum und Zuebeck brennt schon seit Wochen. — Verschiedentlich wird wegen der Austrocknung kleiner Binnengewässer ein beträchtliches Fischsterben aus der Provinz gemeldet. In einem Teiche gingen hunderte von Karpfen ein.

* Oldenburg, 14. Aug. Seit 2 Tagen wird Leutnant Trentepohl vom hiesigen Inf.-Regt. Nr. 91 vermisst. Man vermutet einen Unglücksfall.

* Emden, 14. Aug. In Aurich erschoss nach einem Wortwechsel der Schreiber Kade-

macher den Unteroffizier Röcke und dann sich selbst.

* Düsseldorf, 14. Aug. Beim Baden im Rhein ertranken gestern innerhalb des Stadtgebietes sechs Personen.

* Köln, 14. Aug. Beim Baden im offenen Rhein sind gestern 10 Personen ertrunken. Das Rheinbad wurde von ungefähr 40 000 Personen besucht.

* Dresden, 15. Aug. Infolge der außerordentlichen Hitze wurde das Königl. Schauspielhaus bis auf weiteres geschlossen; eine Maßnahme, die bisher einzig dasteht.

* Wiesbaden, 14. Aug. In der Wohnung einer Witwe in dem Hause Wallramstraße 4 spielte sich heute nachmittag ein Mutiges Eifersuchtsdrama ab. Der 30jährige Former Johann Reith gab dort auf seinen Rivalen, den 25 Jahre alten Kaufmann Franz Dauter schnell hintereinander 4 Revolvergeschosse ab, ohne jedoch zu treffen. Der Kaufmann sprang in seiner Angst auf das Dach des Nebenhauses und brach dabei beide Arme. Der Former schoß sich hierauf 2 Kugeln in den Kopf. Beide wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Former dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

* München, 15. Aug. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel Freiherr Marschall von Bieberstein ist mit seiner von dem Automobilunfall langsam genesenden Gemahlin von Lezgries in Oberbayern mit einem Sonderwagen nach seinem Gute Neutershausen bei Freiburg i. Br. abgereist.

* Stuttgart, 14. Aug. Das Kriegsgericht der 26. Division verurteilte den Major Weiler im Preussischen Infanterie-Regiment Nr. 132 wegen Mißhandlung von Untergebenen in 13 Fällen und wegen Beleidigung von Untergebenen in 9 Fällen, begangen als Kompaniechef des Württ. Infanterie-Regiments Nr. 180 zu drei Wochen Stubenarrest. Die Verfehlungen kamen in dem Beleidigungsprozeß gegen den früheren Oberleutnant Gramm vor der hiesigen Strafkammer zur Sprache.

* Stuttgart, 15. Aug. Heute nacht gegen 12 Uhr brach in den Holzlagerräumen der Hofpianosortefabrik von Richard Lipp und Sohn Feuer aus, das einen gefährlichen Umfang annahm und außer den großen Holzvorräten die Stallungsgebäude der Speditionsfirma Paul von Maur in Asche legte. Die Pferde konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Die benachbarten Wohnhäuser waren stark gefährdet und mußten von den Bewohnern zeitweise geräumt werden.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 14. Aug. Der Kaiser ließ dem Feldzeugmeister Frhrn. v. Keiserbach anläß-

lich seines 60jährigen Militärdienstjubiläums ein Handschreiben zugehen, in dem er seine vollste Anerkennung für die vorzüglichen Leistungen des Generals ausspricht und ihm zum Gedächtnis an die Waffentat bei San Martino eine eigens geprägte Medaille verleiht mit dem Wunsche, er möge sich noch lange Jahre der Erinnerung an sein vielbewährtes, erfolgreiches und ehrenvolles Soldatenleben erfreuen.

Schweiz.

* Davos, 14. Aug. Bei Esajonow ist durch den behandelnden Arzt, Geheimrat Turban, ein Eiterherd im Brustraum als Folge der überstandenen Lungenentzündung festgestellt worden, der mit bestem Erfolge für das Befinden des Patienten operativ geöffnet wurde.

* Grindelwald, 14. Aug. Ein junger Tourist namens Hoffer aus Berlin, der am Freitag sein Hotel in Schöneegg zum Spaziergang verlassen hatte, ist nicht zurückgekehrt. Ausgelandete Führer fanden heute seine Leiche am Mettenberg in der Nähe von Grindelwald.

Frankreich.

* Paris, 15. Aug. Marineminister Delcassé ist nach einer Meldung des „Bl. Lokalanz.“ in Alg. bedenklich erkrankt. Er leidet an einem Geschwür in der Mundhöhle.

Belgien.

* Mons, 14. Aug. Eine Frau, die an Cholera nostras erkrankt war, ist gestorben.

Holland.

* Rotterdam, 14. Aug. Die Maschinisten und Heizer aller Schleppe dampfer sind ausständig, um eine Lohnerhöhung durchzusetzen. Im Hafenerverkehr macht sich ein große Störung bemerkbar.

England.

* London, 14. Aug. Die allgemeine Lage auf dem Arbeitsmarkt von London ist ungewiß. Im Londoner Hafen ist die Arbeit bis jetzt nur in sehr geringem Umfange wieder aufgenommen. Auf dem Paddingtonbahnhof stehen die Wagen immer noch unter dem Schutz berittener Polizei. Man fürchtet, daß die Unruhen noch nicht beendet sind. Es kann leicht zu einem neuen Hafenarbeiterstreit kommen.

* Liverpool, 14. Aug. Die Hauptschiffahrtsgesellschaften verkündeten heute mittag die Aussperrung. Es werden 30 000 Arbeiter davon betroffen.

* Liverpool, 15. Aug. Gestern nachmittag und abend wurden eine Anzahl Feuersbrünste gemeldet, die gefährlichsten im Geschäftsviertel der Schiffahrtsgesellschaft, das ausgeplündert wurde. Man vermutet Brandstiftung.

Portugal.

* Lissabon, 15. Aug. Die Nationalversammlung nahm einen Kommissionsantrag

preisten Herzen noch weiter Lust machen, als die Tür aufging und der Baron eintrat.

Dorle wandte sich, und wie ihr trauriger Blick dem Offizier begegnete, griff derselbe nach seiner Mütze und empfahl sich.

„Ich habe heute einen Brief von Alfred erhalten,“ sagte Dorle nach der ersten Begrüßung. „willst Du ihn lesen? — Einen ganzen Bogen füllt er damit, seine Freude und Überraschung über seinen unbekanntem Wohltäter auszudrücken. Ach, ich kann es Dir auch gar nie genug danken!“

Erhard lachte.

„Daß den Brief, Kind, Dein strahlendes Gesicht, wenn Du von Alfred sprichst, ist mir reichlich Lohn für den kleinen Dienst, den ich Dir leisten konnte. — Viel wichtigeres möchte ich jetzt mit Dir besprechen. Wann soll die Hochzeit sein? Ich bin sehr einsam in dem großen, stillen Haus, Dorle.“

Sie schreckte leicht zusammen, das Herz klopfte ihr zum Zer springen.

Etwas besorgt ruhten seine guten Augen auf ihr.

„Neut Dich Dein Versprechen, Dorle?“

Eine Sekunde war sie unentschlossen. Sollte sie ihm die Wahrheit sagen und ihm die Entscheidung überlassen?

Während sie noch mit sich zu Räte ging, legte er leicht seine Hand auf die ihre.

„Bedauerst Du, mir Dein Wort gegeben zu haben? Hast Du nicht genug für Deinen alten Freund übrig, um seine Frau zu werden?“

So weich, so ruhig er sprach, klang es doch wie geheime Angst hindurch, als er hinzufügte: „Willst Du nicht versuchen, mich ein bißchen lieb zu gewinnen, Dorle? Ich will ja alles tun, Dich glücklich zu machen; bist Du mir doch das Liebste auf der Welt.“

Sie besiegelte ihr Schicksal mit ihren eigenen Lippen, und dann brach sie in bittere Tränen aus.

„Ich bin nicht gut genug für Deine Frau,“ schluchzte sie.

Er nahm sie in seine Arme, küßte sie zärtlich und meinte lächelnd:

„Das kann ich doch wohl am besten beurteilen. — Und nun sag, wann soll die Hochzeit sein?“

„Wann Du willst,“ hauchte sie leise. —

Baron von Wolken überschüttete seine Braut mit Geschenken; sie dankte ihm lächelnd für einen jeden neuen Liebesbeweis, und er schaute ihr in die offenen stahlblauen lachenden Augen, ahnungslos, welche bittere Tränen dieselben Augen in der Dunkelheit der Nacht vergossen, wenn Dorle, das Gesicht in den Kissen ver-

graben, mit sich kämpfte und sich krampfhaft bemühte, Georg Scherlings Blicke aus ihrem Herzen und Gedächtnis zu reißen, und mit welchen Gefühlen der Angst sie sich ihr zukünftiges Leben ausmalte — ein Leben der Pflicht, das sie sich selbst gewählt hatte.

Das 3. Regiment, das nach einem andern Ort versetzt wurde, gab seinen Abschiedsball. Wohl manchem mochte das Herz schwer sein bei dem Gedanken an die Trennung von Freunden, und vielleicht mehr als Freunden.

Keiner aber trug es wohl so schwer wie Georg Scherling. Gegen einen Pfeiler gelehnt, stand er allein und sah finsternen Blickes auf die bunte Menge.

Plötzlich richtete er sich auf, es kam Leben und Feuer in sein Auge, als daselbe auf Dorle hasten blieb. Eben trat diese am Arme ihres Verlobten ein — schöner denn je in dem schlichten, weißleidernen Kleide — nur etwas blaß. Mit dem Gefühl bitterster Enttäuschung folgte Georg ihr mit den Blicken. Er mußte sie heute sprechen, das stand fest in ihm — und wäre es zum letzten Male.

„So, mein Herz,“ sagte Erhard nach der Polonaise. „jetzt tanze nach Herzenslust, soviel und solange Du willst, nur verlange nicht von mir, Rundtänze zu tanzen, dazu bin ich nun doch schon ein bißchen zu alt.“ (Fortf. folgt.)

an, der sich für die Wählbarkeit der jetzigen Minister für die Präsidentschaft der Republik ausspricht.

Italien.

Rom, 14. Aug. Der Papst verbrachte heute morgen mehrere Stunden außer dem Bett. Das Fieber ist seit gestern geschwunden, das Allgemeinbefinden zufriedenstellend. Die Ärzte stellen eine anhaltende Besserung fest.

Florenz, 14. Aug. In der Villa Pollai in Castello bei Florenz stieß sich vor feierlich dort wohnenden und vor 2 Jahren von ihm geschiedenen Frau ein gewisser Ernst Poed aus Hannover einen Dolch in die Brust. Die Ärzte hoffen, ihn am Leben zu erhalten.

Verschiedenes.

Für die nächsten Reichstagswahlen wird schon jetzt in außerordentlicher Weise gearbeitet, denn eine parlamentarische Feststellung hat ergeben, daß die einzelnen Parteien für die Reichstagswahlen bereits 1102 Kandidaten aufgestellt haben. Die meisten Kandidaten hat die sozialdemokratische Partei diesmal aufgestellt, nämlich in jedem Wahlkreis einen Kandidaten. Die meisten Kandidaten noch der Sozialdemokratie hat die nativliberale Partei aufgestellt, nämlich 160 Kandidaten, dann folgt die konservative Partei mit 126 Kandidaten, die Zentrums-Partei mit 96, die Wirtschaftl. Vereinigung mit 89, die Freisinnigen mit 87, die Fortschrittliche Volkspartei mit 88, die Reichspartei 37, die Polen mit 15, die Welfen mit 9, die Elässer mit 2, die Littauer mit 2 und die Tänen mit 1 Kandidaten.

Eine auffällende Erscheinung bildet die seit 8 Tagen stattfindende Abwanderung der Schwalben, die gegen die früheren Jahre 4-6 Wochen früher erfolgt. Man prophezeit aus dieser Tatsache einen frühen und strengen Winter.

Vereins-Nachrichten.

K. Durlach, 15. Aug. Begünstigt vom herrlichsten und schönsten Sommerwetter hielt der 1. Durlacher Schwimmverein am

Sonntag den 13. August in der Pfalz sein 3. lokales Schwimmfest ab. Der Besuch war trotz der tropischen Hitze ein sehr guter, so daß der festgebende Verein wohl auf seine immerhin nicht unbeträchtlichen Kosten gekommen sein dürfte. Nach dem Eröffnungsschwimmen hielt der 1. Schwimmwart, Herr Otto Eggenberger, eine markige und treffliche Rede, in der er die hohe Bedeutung und den idealen Zweck des gesunden und edlen Schwimm- und Badesportes hervorhob. Zum Schluß gedachte der Sprecher der opferwilligen Hingabe und dem rastlosen Schaffen derjenigen, die zu dem Gelingen des Festes beigetragen hatten und bekräftigte den hohen Wert der Schwimmvereine mit einem dreifachen „Gut Nacht“. Die Ergebnisse der Wettkämpfe waren im Einzelnen sehr befriedigend und gut. Die schönsten Resultate wiesen das Mädchen- und Damenschwimmen auf. Im Mädchenschwimmen 30 m konnte Fräulein Hedwig Feder 1. Pr. Ehrenpreis und Dipl., Ida Stengel 2. Pr. Ehrengabe, Johanna Kuhaus 3. Pr. Ehrengabe gewinnen. Das Damenschwimmen 50 m gewann Fräulein Lina Schrotz einwandfrei in 70 Sek. 1. Pr. Ehrenpreis, Fräulein Elise Haack in 74 Sek. 2. Pr. Ehrengabe, Fräulein Elise Gremelmaier in 76 Sek. 3. Pr. Ehrengabe, Fräulein Amalie Sutter in 78 Sek. 4. Pr. Ehrengabe, Fräulein Franziska Schmidt in 78 1/2 Sek. 5. Pr. Dipl. Den glänzendsten Sport im Damenschwimmen zeigte Fräulein Frida Wendling. Sie konnte obige Striche im Schwimmen außer Konkurrenz in nur 60 Sek. zurücklegen. Gewiß eine sehr gute Leistung für eine Anfängerin, die bei flüssigem und gutem Training solche Erfolge verspricht. Im Jünglingschwimmen 50 m konnte sich Joh. Nuppinger mit 62 Sek. den 1. Pr. Ehrenpreis sich in Niklaus Walter und hielt mit 64 den 2. Pr. Dipl. und Fr. Haack in 67 1/2 Sek. den 3. Pr. mit Diplom. Das Juniorschwimmen 100 m konnte Friedrich Maier in 1 Min. 12 Sek. für sich gewinnen (Ehrenpreis), 2. Pr. Dipl. Fr. Pfister 1. Min. 37 Sek. Schwimmen für Nichtschwimmer über 16 Jahren 100 m: Fr. Söhr 1. Pr. Ehrengabe, Fr. Löffel 2. Pr. Dipl. Sir Kenttauchen: Otto Eggenberger 32 m in 27 Sek. 1. Pr.

Ehrenpreis. Alt Herrnschwimmen 100 m: Adolf Mors in 1 Min. 15 Sek. 1. Pr. Ehrenpreis, R. Baumgärtel 1 Min. 24 Sek. 2. Pr. Dipl. Kleiderverwandlungsschwimmen 100 m: Fr. Maier 2 Min. 40 Sek. 1. Pr. Plakat, Fr. Pfister 2 Min. 55 Sek. 2. Pr. Ehrenpreis. Schwimmen für diesjährige Schwimmschüler 30 m: Fr. Henkel 37 Sek. Ehrenpreis, Franz Better 41 Sek. 2. Pr. Dipl. Rettungsschwimmen: Leistung vorzüglich: F. Kammerer 1. Pr. Plakat und Dipl. Die Vereinsmeisterschaft 800 m errang Friedr. Maier für 1911-1912. Das Wasserballspiel, vom Publikum mit großem Interesse verfolgt, endigte mit einem schönen Siege von 4-1 Toren der biffen Spieler. Abends fand im Gasthof zur Krone Preisverteilung mit Theater und Tanz statt. Das Theaterstück, allseitig mit großer Begeisterung aufgenommen, fand reichem Beifall. Lange noch hielt der Tanz die Schwimmer und Schwimmerinnen in frohlicher und gemüthlicher Stimmung beisammen und erst am Morgen trennte man sich mit der Erkenntnis, im Schwimmverein sowohl in sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht schöne Stunden verlebt zu haben. Den Siegern für die schönen Erfolge ein dreifaches kräftiges „Gut Nacht, hurra“.

E. Sch. Die hiesige Esperantistengruppe macht Interessenten darauf aufmerksam, daß vom 20.-27. August in Antwerpen ein internationaler Esperantistenkongress stattfindet. Weiter sei darauf hingewiesen, daß der Deutsche Esperantobund im Juli d. J. 209 Gruppen mit über 6000 Mitgliedern zählte. Der deutsche Arbeiter-Esperantistenbund zählt gegenwärtig 37 Gruppen, 30 weitere stehen noch isoliert. Das zeigt welche Bedeutung die internationale Esperantische Sprache schon erreicht hat. Esperantistenzeitungen erscheinen 121. Wir möchten jedem empfehlen, diese Bewegung tatkräftig zu unterstützen. Der Unterricht der hiesigen Gruppe findet nach wie vor Dienstag abends von 9 Uhr ab in der Karlsburg, 2. Stock, statt. Jede Neuzugang wird gerne erteilt und sind ausklärende Schriften zu haben bei dem Vorstand R. Weiß zum Flug, Adlerstr. und E. Schimf, Wirtelstr. 2.

Die Probe bringt den Beweis!

Die Rheinischen Braunkohlen-Brikets Marke „Wachtberg“ sind heute fast überall erhältlich.

- Marke „Wachtberg“ kommt aus einem der besten Rheinischen Braunkohlen-Reviers.
- Marke „Wachtberg“ wird von erstklassigen Braunkohlen hergestellt.
- Marke „Wachtberg“ hat einen Heizwert von 5133 Kalorien bei nur 4,34 % Aschegehalt.
- Marke „Wachtberg“ wird in gleichmäßig guter Qualität geliefert.
- Marke „Wachtberg“ steht deshalb keinen anderen Brikets nach.
- Marke „Wachtberg“ wird bereits in weiten Kreisen anderen Marken vorgezogen.
- Marke „Wachtberg“ muss vor Einlegung des Winterbedarfs probiert werden.

Die Probe bringt den Beweis!

ANDEL'S ÜBERSEEISCHES PULVER
zur radicalen Ausrottung aller lästigen INSEKTEN
Die Anwendung erfolgt mittelst eines Zerstäubers. Preis 60 Pfennig.
In Durlach allein echt bei Herrn
Gustav Doll, W. Pohles Nachfolger, Hauptstraße 66.
Fabrik: J. Ansel, Prag I.

als: Schwaben, Wanzen, Mücken, Fliegen, Käfer, Motten, Ameisen, etc.
J. Ansel's überseeisches Pulver übertrifft in seiner Wirkung sämtliche bis jetzt bekannten ähnlichen Mittel.
Die Anwendung erfolgt mittelst eines Zerstäubers. Preis 60 Pfennig.
In Durlach allein echt bei Herrn
Gustav Doll, W. Pohles Nachfolger, Hauptstraße 66.
Fabrik: J. Ansel, Prag I.

Wagenfett
in Schachteln und Kübeln in der
Central-Drogerie
Paul Vogel.

Gutes Alce- oder Wiesenheu
sowie neuen Hafer
kauft zum Tagespreis die
Brauerei Eglau Durlach.

Moltkestraße 11 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, geschlossener Küchenveranda und allem Zubehör wegen Wegzugs auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen dort links.

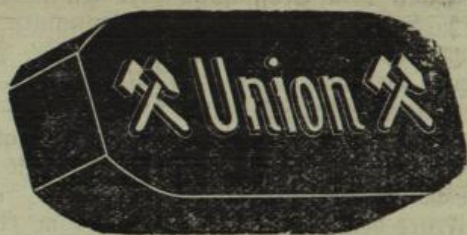
Zwei-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten **Hünstrake 90.**

Sophienstraße 1 ist der 2. Stock, 4-Zimmer Wohnung mit Bad, und der 4. Stock, 2 oder 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten.

In meiner Villa Scheffelstraße 17 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benutzt werden können, auf 1. August oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 17, part.**

Moltkestraße 8 ist eine Parterre-3-Zimmer-Wohnung, eine 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock und eine 3-Zimmer-Wohnung im Dachstock mit Anteil an Waschküche und Trockenplatz auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei **Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Weichenstr. 7.**

Achten Sie
beim Einkauf Ihrer Brikets
genau auf die Marke



Reinlichster Hausbrand

Billiger als Kohlen und Koks

Jedes Briket trägt den Stempel „Union“.

Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder
minderwertiger Briketmarken.

Unionbrikets sind in fast sämtlichen Kohlenhandlungen erhältlich.

**Verein der fortschrittlichen
Volkspartei Durlach**

Mittwoch den 16. August,
abends 9 Uhr:

Mitgliederversammlung
im „Badischen Hof“.

Tagesordnung: Die kommenden
Bürgerauswahlgewahlen.

Wir bitten dringend um zahl-
reiches Erscheinen und ersuchen be-
sonders die Mitglieder, welche der
Wahlkommission angehören, sich
rechtzeitig einzufinden.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein

Mittwoch abend:

Singstunde

Der Vorstand.

**Gartenbau-Verein
Durlach.**

Mittwoch
den 16. Aug.
d. Js., abends
1/2 9 Uhr, findet
bei Mitglied
Paas, Karls-
burg

Monatsversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Vereinsangelegenheiten.
2. Neue Pflanzenverföhung.

Zu dieser Versammlung laden
wir unsere geehrten Mitglieder
freundschaftlich ein.

Der Vorstand.

**Bitterbund „Edelweiß“
Durlach.**

Unsere Proben finden vom 16.
d. Mts ab wieder jeden Mittwoch
abend 8 Uhr statt.

Der Vorstand.

Abbruch.

Bauholz, Dielen, Schalbret-
ter, Brennholz, Backsteine,
Mauersteine sind billig abzugeben
Gröbinaerstraße 20.

Junger Rottweiler
ist zugekauft. Abzuholen bei
Josef Kunz, Kaufmann,
Stupferich.

Enflaufen

eine junge graue Gans
Gasthaus zur Blume.

Den Vollzug des Weingesezes betreffend.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Absicht, Traubenmaische,
Most oder Wein zu zuckern, bei Vermeidung der in § 29 Biff. 2 und
§ 30 des Weingesezes angedrohten Strafen schriftlich anzuzeigen ist.

Die Anzeige hat anher zu erfolgen und wird hierfür die Ein-
tragung in List n gestattet, die auf diesseitigem Rathaus — Zimmer 2
— aufgelegt sind.

Für die neue Ernte ist die Anzeige vor Beginn des Zuckerns
zu erstatten: für Wein früherer Jahrgänge ist jeder einzelne Fall des
Zuckerns spätestens 1 Woche zuvor anzuzeigen.

Wer Wein gewerbsmäßig in Verkehr bringt, ist verpflichtet, die
Herstellung von Hausrunk unter Angabe der herzustellenden Menge
und der zur Verarbeitung bestimmten Stoffe anher anzuzeigen. Auch
hierfür wird die Eintragung in auf diesseitiger Kanzlei — Zimmer 2
— bereitliegende Listen gestattet.

Durlach den 12. August 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Dehndgras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Etlingen läßt ihren diesjährigen Dehnd-
graserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Donnerstag den 17. August 1911, vormittags 8 Uhr:

Damm bei der Stärkefabrik, Eizwiesen, Hargwiesen, Hohen-
wiesen, Rückenwiesen, Untere und Obere Zehntwiesen, Farrenwiesen,
Neuwiesen, Hirtenwiesen, Schützenwiesen, obere Stadtwiesen, sowie ein
Los Almendwiese Nr 493 im Galgenbrüchlein

Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärke-
fabrik.

Nachmittags 4 Uhr:

Gernle n und Horberloch
Zusammenkunft beim Hedwigshof.

Freitag den 18. August 1911, nachmittags 1/2 4 Uhr:

35 Löße im Moosabtal.
Zusammenkunft beim toten Mann.

Etlingen den 14. August 1911.

Bürgermeisteramt:

F B:

Röttinaer

Müller

**Dilettanten-Orchester Durlach.
Einladung.**

Kommenden Samstag den 19. August 1911, abends
1/2 9 Uhr, im Garten der „Karlsburg“

Garten-Konzert

wozu Freunde und Gönner, sowie die titl. Vereine und Gesellschaften
ergebenst einladen

Der Vorstand.

Titl. Bauherren und Bauunternehmern

empfehle mein großes Lager Kachel, sowie eiserner Oefen in allen
Konstruktionen und Ausführungen.

Waschkessel, transportabel oder gemauert, in Kupfer, Guß,
emailliert oder galvanisiert.

Neu: Kachelofen-Anlagen, Zentralheizung für Etagen-
heizung unter Garantie. Zeichnungen und Kostenberechnung auf Wunsch.

Gustav Ewald, Ofensehmeister,

Schwanenstraße 5. — Telephon 259.

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

Jeden Dienstag und Freitag:

Schlachtung,

was empfehlend anzeigt

Friedrich Mannherz,

Mehger und Gastwirt.

Fliegenleim

in Töpfen und löse

Fliegenhüte

Central-Drogerie Paul Vogel.

„Warm zu empfehlen ist Zucker's Patent-
Bodignalfesse gegen Mauhigkeit u. Schw-
pungen der Haut.“

Pickel.

Mittler, Kröden, Fusteln u. v. Spezial-Art
Dr. B. à Et 50 Pf (15° Jg) u. 1.50 M.
(35° Jg. stärkste Form). Dazu Zucker-
Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u.
2 M. bei Aug. Peter, Drogerie

Ein Mädchen,

das von guten Väusern Empfehlungen
besitzt, für alle Hausarbeiten geucht

Ettlingerstraße 17.

Ein braves, fleißiges Mädchen
wird auf 1 Sept. nach Mannheim
geucht. Zu erfragen

Säckerstraße 50, 2. St.

Kleinerer Laden

mit Wohnung von jungen tüchtigen
Leuten auf 1 Oktober zu mieten
gesucht. Gest. Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 288 an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Zweizimmerwohnung, ge-
räumig, mit Manfarde od. Speicher-
kammer sucht Beamtenwitwe auf
1. Okt. Dff mit Preisang u Nr. 289
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zweizimmer-Wohnung von
jungen Eheleuten in der Nähe des
Bahnhofes in ruhigem Hause auf
1 Okt. gesucht. Offerten unter
Nr 285 an die Expedition d. Bl.

Freibank.

Morgen früh wird frisches
Ruhfleisch ausgehauen, das Pfd.
zu 46 S.

Guterhaltener Herd, sowie statker
verstellbarer Kinderstuhl billig
zu verkaufen

Baselstraße 10 4 Stck.

Gasbadeofen,

gebraucht, billig zu verkaufen
Saunstraße 47.

Eine reifarbigte Saunenziege,
2 Jahre alt, ist zu verkaufen bei
Josef Bräde, Stupferich.

Guterhaltener Kinderwagen

zu verkaufen
Schwanenstraße 5.

5-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten.
Volksbank Durlach.

Schöne, moderne

5-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör, ev. Bade-
zimmer im 3. Stock ist auf 1. Ok-
tober zu vermieten

Löwenapotheke.

Wasserwärme im Schwimmbad 21 Nr. C.

Vorausichtige Bitterung am 16. Aug.
Meist bewölkt, stellenweise Regen, kühl.